

Elena Baranava dominiert ihren Jahrgang

SCHWIMMEN: Beim 26. Plub-Cup des SV Blau-Weiß Pirmasens schlägt Elena Baranava neunmal mit einer neuen Bestzeit an. Über 50 Meter Brust gewinnt die 16-Jährige mit einer Top-Zeit sogar die altersübergreifende, offene Wertung. Ihre Trainerin Mirjam Semmet zieht einen Vergleich mit einer großen Blau-Weiß-Schwimmerin.

VON MARTIN SEEBALD

PIRMASENS. Durchatmen beim Schwimmverein Blau-Weiß Pirmasens: Eine Rekordzahl an Starts war beim 26. Plub-Cup organisatorisch zu bewältigen, und souverän – wie jedes Mal – schafften es die zahlreichen Helfer, allen Sportlern einen reibungslosen Wettkampf zu bieten. Grund zur Freude hatten die Gastgeber auch in sportlicher Hinsicht. Etliche Jugendliche aus den eigenen Reihen präsentierten sich in ausgezeichnete Form und als große Hoffnungsträger.

38 Starterinnen und Starter stürzten sich für die Blau-Weißen ins Wasser des Pirmasenser Luft- und Bädeparks (Plub). Eine Schwimmerin ragte heraus. „In den Fokus müssen wir klar Elena stellen“, sagte Trainerin Mirjam Semmet zum Abschneiden von Elena Baranava. Die 16-Jährige schwamm bei allen neun Starts Bestzeiten. Fünfmal (über 200 Meter Lagen, 100 Meter Schmetterling, 50, 100 und 200 Meter Brust) war sie jeweils Jahrgangsbeste. Über 50 Meter Brust gewann sie sogar die offene, altersklassenübergreifende Wertung in einer Zeit von 35,21 Sekunden.

„Sie hat sich super entwickelt, obwohl sie nicht der Typ ist, der zu Hause noch Athletiktraining betreibt. Sie hat einfach sehr viel Talent. Start, Übergang, Unterwasserphase – das macht sie perfekt, ist immer vorne. Das konnte noch nicht mal Sophie Bastian so schnell, da ist Elena unschlagbar“, lobte Semmet die jetzige Blau-Weiß-Spitzschwimmerin.

Erfreulich ist auch die Entwicklung von Jonas Basel (Jahrgang 2011), der vor einem Jahr vom SC Holzland nach



Eine von neun Bestzeiten: die Pirmasenser Top-Schwimmerin Elena Baranava im Rennen über 100 Meter Schmetterling.

FOTO: MARTIN SEEBALD

Pirmasens wechselte und sich hier äußerst trainingsfleißig präsentiert. Lohn sind drei gemeisterte Qualifikationszeiten für die kommenden Rheinland-Pfalz-Meisterschaften.

„Als er zu uns kam, konnte er kein Delfin schwimmen“, erinnerte sich Semmet. „Dass er innerhalb eines Jahres so gut Delfin gelernt hat und jetzt sogar auf die Meisterschaften fahren kann, ist wirklich außergewöhnlich.“

Freude machte im gleichen Jahrgang auch Hugo Seither, der sich nach einem Ausflug zum Triathlon nun wieder mehr auf den Schwimmverein konzentriert und ebenfalls mehrere Qualifikationszeiten schaffte. Der neunjährige Maximilian Schindler und die ein Jahr ältere Marie Deisroth zeigten sich als glänzende Beinschwimmer und erschwammen sich damit viele Punkte für die Mehr-

kampf-Qualifikation. Semmet: „Dass jetzt auch zwei von unseren Kleinen mitfahren dürfen, hat schon überrascht.“ Die erst acht Jahre alte Stella Berger belegte in vier Wettkämpfen jeweils den ersten Jahrgangsplatz, Emilie Seither (Jahrgang 2009) gewann zwei Jahrgangskonkurrenzen.

Jennifer Vatter vom Schwimmclub Holzland zeigte ebenfalls gute Form. „Dafür, dass die Saison noch jung ist,

ist es okay“, kommentierte die Ü25-Vize-Europameisterin über 200 Meter Lagen aus Clausen ihre vier ersten Plätze in der offenen Wertung der Jahrgänge 2008 und älter. Einen persönlichen Meilenstein setzte sie über 50 Meter Freistil, wo sie mit 28,90 Sekunden erstmals die 29 Sekunden-Grenze knackte und in der offenen Wertung der Jahrgänge 2016 und älter Dritte wurde.